



Anerkennung für die Bemühungen um Integration: ein Teil der durch Flüchtlinge verstärkten Kammerbacher Fußballer mit (vorn, von links) Ursula Baumgärtel-Blaschke, Timo Fink, Kara Albachay und Gudrun Lang.

Foto: Cortis

Kader jetzt international

Bürgerstiftung unterstützt Integrationsprojekt der Kammerbacher Fußballer

BAD SOODEN-AlLENDORF/KAMMERBACH. Der Betrag ist nicht über die Maßen üppig und eher auch symbolisch als Anerkennung für vorbildliches ehrenamtliches Engagement zu sehen: Mit 275 Euro unterstützt die Bürgerstiftung Werra-Meißner die Turn- und Sportgemeinde (TSG) Kammerbach für ihre Bemühungen um die Integration von Flüchtlingen.

Die ist schon weitgehend gelungen, verdeutlichte TSG-Vorstandssprecher Timo Fink

am Donnerstagabend bei der Übergabe der Fördermittel durch die Stiftungsvorsitzende Ursula Baumgärtel-Blaschke und deren Stellvertreterin Gudrun Lang.

Denn schon seit dem Frühjahr haben Kammerbachs Fußballer das, was bei Proficlubs gang und gäbe ist: einen internationalen Kader. Die jungen Männer aus Syrien, dem Irak, Eritrea und Tschechien, die zum größten Teil auch schon ihre Anerkennung als Asylbewerber in der

Tasche haben, verstärken die 1. und 2. Mannschaft in den Kreisligen A und C.

Je zur Hälfte leben die acht zwischen 22 und 30 Jahre alten Flüchtlinge in Bad Sooden-Allendorf und in Eschwege. Aus der Kreisstadt werden sie regelmäßig mit dem Auto abgeholt und wieder zurückgebracht, um am gemeinsamen Training teilnehmen zu können, das – wie am Donnerstag – während der kalten Jahreszeit in einer der drei Sporthallen in Allendorf stattfindet.

Auch zwei Flüchtlingskinder hat die TSG Kammerbach in ihre Jugendmannschaften aufgenommen.

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner, die sich dem Gedanken der Völkerverständigung verpflichtet fühlt und die vor 20 Jahren auf Anstoß des Vereins für Regionalentwicklung aus der Taufe gehoben wurde, hat mit ihren 120 Mitgliedern nach Auskunft ihrer Vorsitzenden bislang rund 100 Projekte im Bereich ehrenamtlicher Arbeit gefördert. (zcc)